

„Diese Sätze beziehen sich allerdings nur auf Beobachtungen  
„am Fuss des schwäbisch-fränkischen Jura's, ob sie auch ander-  
„wärts anzuwenden sind, entzieht sich meiner Beurtheilung.“

Zu ganz besonderer Freude gereichte Deffner der zu  
Anfang des Jahrs 1871 auf sein Anregen gestiftete Steigen-  
klubb, dessen Stiftungsurkunde er eigenhändig in das Protokoll-  
buch niederschrieb und das Wappen des Steigenklubbs malte.  
Die Urkunde, die er verfasst, ist zwar den Klubbmitgliedern  
wohl bekannt, darf aber auch weitere Verbreitung nicht scheuen,  
sie lautet wie folgt:

„Nachdeme im Jahre 1871 der Friede wieder hergestellt,  
„auch das deutsche Reich aufs Neue wieder aufgerichtet und der  
„deutsche Boden gegen allen Feind sicher gestellt worden,  
„haben sich etlich Männer, so diesem ihrem heimathlichen Boden  
„mit mehrerer Inclination zugethan sind und denselben mit etz-  
„lichem judicio auskundschaften wollen, zusammengethan und einen  
„Steigenklubb gebildet.

„Und soll dieser Steigenklubb die Steigen, so aus dem Vor-  
„land der Alb auf deren Höhe führen, genau untersuchen, Alles  
„wie es bei Erschaffung deren Gebirgslager hergegangen, er-  
„kunden, absonderlich aber die Ordnung die da herrschet, pünkt-  
„lich erforschen und feststellen, auf dass alle Zweifel über die  
„Reihenfolge gelöset, und dieselbe sicher gestellt sei gegen alle  
„Ungläubige und Ketzer, Falschgläubige und Schismatiker und  
„alle Pharisäer und Schriftgelehrten. Und soll ein Protokoll  
„über jede Steige aufgesetzt werden zu Nutz und Frommen der  
„Mitglieder, worinnen zu lesen, was da gefunden worden und wie  
„es ist festgestellt worden an jedem Ort von wegen der Grenzen  
„und der Mächtigkeit.

„Im Wappen aber soll der Klubb führen die Farben des  
„schwarzen, braunen und weissen Jura, als des edelsten Gebirgs,  
„das da im Lande Schwaben erfunden werden mag. Das soll,  
„mit Gold eingefasset, ruhen auf einem Schildgrund, der gebändert  
„ist mit roth, blau und braun, wie auch der Jura ruht auf den  
„Lagen des Keupers, des Muschelkalks und des bunten Sand-  
„steins und von denselben getrennt ist durch das gelbe Band